



Berühmte Maler

René Magritte

Belgien, 1898-1967

2.02.01

Kompetenzerwartungen Mittelstufe	
1. Kunst wahrnehmen und erleben	1.1. analysieren das Kunstwerk als konstruiertes Ausdrucksmittel des Künstlers; 1.3. überprüfen und verfeinern an ausgewählten künstlerischen Phänomenen ihre ästhetische Wahrnehmung;
2. Über Kunst sprechen	2.1. wenden Elemente der Fachsprache beim Betrachten von Kunstwerken und in der eigenen Tätigkeit progressiv an; 2.2. begründen ihre Meinungen und Wertungen zu der Wirkung von Kunstwerken
Deutsch Sprechen	1.1.8 nehmen konstruktiv an Gesprächsrunden teil 1.1.9 vertreten ihre Meinung begründet und tolerieren andere
Deutsch Zuhören	1.3.1 hören während eines angemessenen Zeitraums bewusst zu 1.3.2 geben Rückmeldung 1.3.3 äußern Verständnis/Unverständnis, fragen nach

HINWEIS: Voraussetzung der Einheit sind Computer, Internet, Projektor

Intention der Unterrichtseinheit

Die Schüler entwickeln Interesse am verweilenden Betrachten von Bildern, nehmen Bildinhalte bewusst wahr und können sie genau beschreiben und in ihrer Wirkung auf sie selbst beurteilen.

1. Impuls: Foto Magritte mit Melone und schwarzem Anzug (Google Bilder)

Einschätzung: Vielleicht kennt ein Kind den Künstler. Man versucht einzuordnen: Kleider, Umgebung usw. (**hier:** Anzug deutet auf letztes Jahrhundert hin, Melone wichtig für den Künstler (sein Hut, häufiges Motiv, ...))

Lösung: Die LP nennt den Namen des Künstlers und nennt seine Lebensdaten. Wer hat schon mal etwas davon gehört? Wir wollen uns heute etwas näher mit ihm und seinem Werk beschäftigen.

2. Leben und Werk des Künstlers

Es soll sich ein Unterrichtsgespräch entwickeln, das den **Kindern** möglichst viel **Teilhabe** und **Kreativität** ermöglicht. Die **Lehrperson** hält sich eher zurück und gibt **Informationen** zu Künstler und Werk. Die **Kinder** achten auf die Gesprächsregeln und eine **korrekte Sprache**.

SIC KUNST - Beispiele Kunst wahrnehmen - Über Kunst sprechen - (Mittelstufe)

Der Maler René Magritte war ein scheuer, ganz gewöhnlicher Mann, doch seine Kunst war alles andere als das. Seine Bilder zeigen merkwürdige, unmögliche Begebenheiten – z.B. einen Zug, der aus einem Kamin fährt, oder Geschäftsleute, die am Himmel fliegen. Er wollte, dass seine Gemälde die Menschen zum Nachdenken bringen. 2.02.01



<http://www.interiors.intendo.net/magritte.html>

(Google-Bilder: Magritte)



Die Beschriftung des Bildes lautet „Das ist keine Pfeife“. Magritte wollte darauf hinweisen, dass Gemälde nur Bilder sind. Dann sagte er: „Natürlich ist das keine Pfeife! Versuch doch nur mal, sie mit Tabak zu stopfen!“

<http://www.wikipaintings.org/en/rene-magritte/the-treachery-of-images-this-is-not-a-pipe-1948>

(Google-Bilder: Ceci n'est pas une pipe)

Magritte wurde am 21. November 1898 in Lessines (Belgien) geboren.



<http://blog.goo.ne.jp/watashinosato/e/704805538775c88f2f5e8b31bce9acf7>

(Google-Bilder: Lessines)

Seine Kindheit war unglücklich. Seine Eltern zogen oft um, und als er 14 Jahre alt war, nahm sich seine Mutter das Leben. Ein Jahr später begann er, Kunst zu studieren.



1922 heiratet er Georgette Berger, die er mit 15 Jahren auf einer Dorfkirmes kennengelernt hatte.

<http://2groundcontrol.blogspot.be/2012/04/rene-magritte-e-georgette-berger.html>

(Google-Bilder: Georgette Berger)

Mit 29 Jahren hatte er seine erste Ausstellung (in der Galerie La Centaure in Brüssel) – aber er bekam schreckliche Kritiken.

<http://de.dreamstime.com/lizenzfreie-stockfotos-belgien-karte-image12343098>

(Google-Bilder: Brüssel-Belgienkarte)



Bitter enttäuscht reiste Magritte nach Paris, wo eine aufregende Gruppe neuer Künstler, die Surrealisten, arbeitete. Sie waren nicht daran interessiert, die normale Realität abzubilden, und glaubten, dass Träume realer als das wirkliche Leben sein könnten. Er freundete sich mit ihnen an.

<http://www.stepmap.de/landkarte/frankreich-karte-mit-paris-1245300>

(Google-Bilder: Pairs – Frankreichkarte)

In Paris arbeitete er in einem unglaublichen Tempo – allein 1927 produzierte er 60 Gemälde.



http://arthistory.about.com/od/from_exhibitions/ig/Magritte--The-Pleasure-Principle/02-Rene-Magritte-Menaced-Assassin-1927.htm

<http://www.mattesonart.com/1926-1930-surrealism-paris-years.aspx>

Doch das Leben in Paris war anstrengend und 1930 kehrte er nach Brüssel zurück, wo er für den Rest seines Lebens lebte und malte.

1947-1948 versucht er als Antwort auf die depressive Atmosphäre der Nachkriegszeit in Brüssel einen neuen helleren Stil. Außerdem fälscht er Gemälde und Banknoten um Geld zu machen.

SIC KUNST - Beispiele Kunst wahrnehmen - Über Kunst sprechen - (Mittelstufe)

1965 kehrt er zu seinem alten Vorkriegsstil zurück.

2.02.01

Magritte war ein sehr untypischer Künstler. Er besaß nie ein Atelier und malte am liebsten in seiner Küche oder in seinem Wohnzimmer. Er kleidete sich auch nicht wie ein Künstler, sondern trug Anzug und Melone – die Kleidung eines Geschäftsmannes. Er änderte seinen Malstil kaum und arbeitete ohne größere Unterbrechungen bis zu seinem Tod (15. August 1967).

Link zum Künstler: http://de.wikipedia.org/wiki/Ren%C3%A9_Magritte

Anschluss: Es bietet sich an, selbst Kunstwerke wie Magritte oder die Surrealisten zu schaffen. Vielleicht für eine Ausstellung, eine Feier, ein ...

Kunst schaffen:

(folgende Beispiele befinden sich bereits zu diesem Thema in der Sammlung SIC-Kunst)

- SIC_KUNST_BSP20201 La grande famille nach René Magritte

Bearbeitung: Fredy Keller, Marcella Rauw - Das Projekt „SIC-KUNST BEISPIELE“ ist ein gemeinsames Projekt der Gemeindeschulen von Büllingen. Bemerkungen, Erfahrungen, Ergänzungen oder neue Entwürfe können bei der Schulleitung abgegeben werden.

Quelle(n): Ruth Brocklehurst: „Kunst für Kinder - Berühmte Maler und ihre Meisterwerke entdecken“ Seite 82, Arena 2010 (Fachbibliothek BRO.01)

PS: Sollte sich ein Link nicht automatisch öffnen → rechte Maustaste